

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# ÜBERGANG IN DIE JAHRGANGSSTUFE 7 DER SCHULEN DER SEKUNDARSTUFE I

Eine Information für Eltern

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# AUFNAHMEVERFAHREN IN DIE SCHULEN DER SEKUNDARSTUFE I

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**

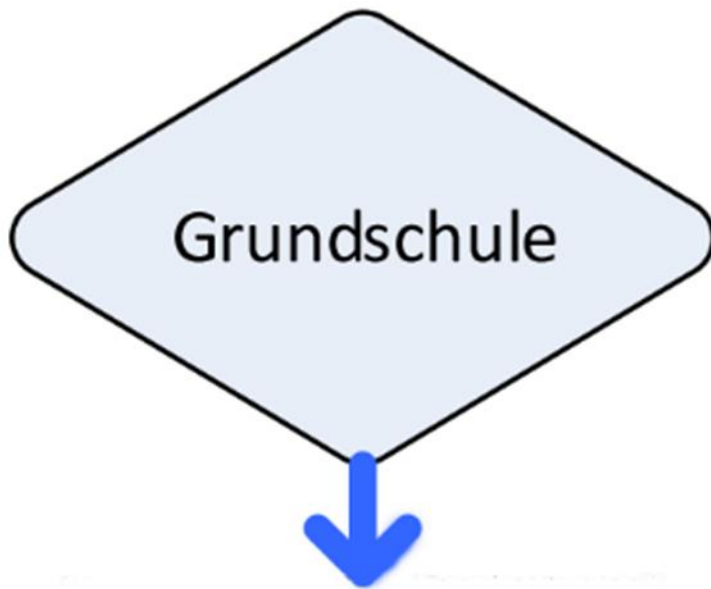


# DER WEG AN DIE WEITERFÜHRENDE SCHULE

Schritt	Termin
1. Beratungsgespräch	Bis 27.01.2021
2. Übergabe Zeugnis, Förderprognose und Anmeldebogen	28.01.2022
3. Bei Durchschnitt ab 3,0 und Wunsch Gymnasium: Beratungsgespräch an einem Gymnasium	Bis 18.02.2022
4. Anmeldung	15.-23.02.2022
5. Versand der Bescheide an die Eltern, deren Kind an eines der drei Wunschschiulen aufgenommen worden ist.	03.06.2022
6. Versand der Bescheide an die Eltern, deren Kind nicht an den Wunschschiulen aufgenommen worden ist, mit Benennung einer Angebotsschiule.	03.06.2022
7. Zuwendungsbescheid an die Eltern, deren Kind nicht an den Wunschschiulen aufgenommen worden ist und keinen anderer Schulplatz gefunden hat.	21.06.2022



# GRUNDSCHULE



**Bis zum 27.01.2022**

Verbindliches  
Beratungsgespräch  
der Eltern an der  
Grundschule

**28.01.2022**

Förderprognose



# FÖRDERPROGNOSE

Anlage 7

Stempel der Grundschule / Gemeinschaftsschule
---

## Förderprognose

### zum Übergang in die Sekundarstufe I

[§ 56 Schulgesetz vom 26. Januar 2004 (GVBl. S. 26)  
in Verbindung mit § 24 Absatz 2 Grundschulverordnung  
vom 19. Januar 2005 (GVBl. S. 16), jeweils in der aktuell  
geltenden Fassung]

### Angaben zur Person

Vor- und Zunamen der Schülerin / des Schülers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> ohne Eintrag	geboren am	Klasse

### Beratungsgespräch zum weiteren Schulbesuch

Datum des Gesprächs	teilnehmende Lehrkraft	teilnehmende Erziehungsberechtigte
hat am Gespräch teilgenommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
(Vorname)		
Anmerkungen (z. B. Gesprächsteilnahme Dritter, konkreter Schulwunsch, bestimmte Profile):		
<input type="checkbox"/> Gesprächsangebot vom wurde nicht wahrgenommen.		

### Leistungen

Die Durchschnittsnote wird gemäß § 24 Absatz 2 Grundschulverordnung errechnet. Bis zu einer Durchschnittsnote von 2,2 wird neben der Integrierten Sekundarschule bzw. Gemeinschaftsschule auch das Gymnasium empfohlen.

Darüber hinaus ist bei entsprechend starker Ausprägung der Merkmale, die die Lernkompetenz kennzeichnen, bis zu einer Durchschnittsnote von höchstens 2,7 eine Gymnasialempfehlung möglich. Voraussetzung dafür ist, dass unter Berücksichtigung von Kompetenzen, Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen der erfolgreiche Besuch des Gymnasiums erwartet werden kann. Diese Entscheidungen sind zu protokollieren.

Die Durchschnittsnote wird nicht (auf)gerundet, d. h. der Wert 2,59 wird zu 2,5. Für jedes zusätzlich oder nicht unterrichtete Fach ist der Standarddivisor (26) pro Halbjahr entsprechend dem Faktor des Faches um die Zahl „1“ oder 2“ zu erhöhen oder zu verringern.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# FÖRDERPROGNOSE

Fach	Faktor	Jg. 5, 2. Hj.	Jg. 6, 1. Hj.	Ergebnis			
Deutsch	2	(	+	) =	0		
Fremdsprache	2	(	+	) =	0		
Mathematik	2	(	+	) =	0		
Naturwissenschaften	2	(	+	) =	0		
Gesellschaftswissenschaften	2	(	+	) =	0		
Kunst	1	(	+	) =	0		
Musik	1	(	+	) =	0		
Sport	1	(	+	) =	0		
		(	+	) =	0		
		(	+	) =	0		
Summe:					0	Divisor	26 =
weitere Erläuterungen in der begleitenden Information vom August 2020							Notendurchschnitt: <b>0,0</b>



# FÖRDERPROGNOSE

## DURCHSCHNITTSNOTEN-BERECHNUNG

Aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahrs der 5. Klasse und des 1. Halbjahrs der 6. Klasse ergibt sich die Durchschnittsnote. Die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften zählen doppelt.

FACH	5. Klasse 2. Halbjahr		6. Klasse 1. Halbjahr		Summe
Deutsch	3	x2	3	x2	12
Mathematik	2	x2	2	x2	8
Englisch	4	x2	3	x2	14
Naturwissenschaften	2	x2	1	x2	6
Gesellschaftswissenschaften	3	x2	3	x2	12
Kunst	2		2		4
Musik	3		3		6
Sport	3		2		5
	<u>13</u> Notenwerte		<u>13</u> Notenwerte		<u>67</u>

Die Durchschnittsnote berechnet sich wie folgt:  $67 : (13 + 13) = \underline{\underline{2,5}}$

### Zu beachten:

- 13 Notenwerte meint die einfach und doppelt gezählten Noten.
- Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen und Geistige Entwicklung erhalten keine Berechnung der Durchschnittsnote.
- Für Schülerinnen und Schüler mit dem Notendurchschnitt 3,0 und höher, die als Wunschschule Gymnasium angeben, ist ein Beratungsgespräch erforderlich.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# ANMELDUNG GRUNDLAGE

Durchschnittsnote	Empfohlene Schularart laut Förderprognose		
	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule	Gemeinschaftsschule
Bis 2,2	X	X	X
2,3 bis 2,7	X*	X*	X*
Ab 2,8		X	X

Bei der Durchschnittsnote 2,3-2,7 werden als Entscheidungsgrundlage für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z.B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.

\* Hier berücksichtigt die Förderprognose die individuellen Kompetenzen.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**





# FÖRDERPROGNOSE

## KOMPETENZEN

Name der Schülerin / des Schülers

### Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Vorname	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie auf einen bestehenden Notenschutz hinzuweisen.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# KOMPETENZEN

## Kompetenzen

In jeder Zeile ist das Feld anzukreuzen, das der/dem Beurteilten am besten entspricht.

Sie / Er	besonders ausgeprägt	gut ausgeprägt	durchschnittlich ausgeprägt	wenig ausgeprägt
erkennt grundlegende Prinzipien oder Regeln und wendet sie sachgerecht an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
plant und organisiert Arbeitsschritte zielgerichtet und zügig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beherrscht Arbeitstechniken (markieren, nachschlagen, auswendig lernen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verfügt über einen sachbezogenen Ausdruck und einen reichhaltigen Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet strukturiert und verknüpft Wissensgegenstände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
reflektiert den eigenen Lernprozess	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stellt Arbeitsergebnisse ziel- und adressatengerecht dar (Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist ideenreich, Neuem gegenüber aufgeschlossen und vielseitig interessiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet kooperativ und arbeitsteilig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erbringt Leistungen selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# FÖRDERPROGNOSE

## Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie auf einen bestehenden Notenschutz hinzuweisen.

## Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule bzw. Gemeinschaftsschule.  
 der Integrierten Sekundarschule bzw. Gemeinschaftsschule.

## Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.

Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers



# BEMERKUNGEN

## Lernentwicklung, Begabungen, Neigungen, Bemerkungen

Über die bereits dokumentierten fachlichen Leistungen hinaus können Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen der Schülerin oder des Schülers (soweit bekannt auch außerschulischer Art) stichwortartig dargestellt werden. Darüber hinaus ist insbesondere auf sonderpädagogischen Förderbedarf, eine Hochbegabung, eine Eignung für den Besuch einer Schule mit einem besonderen Schwerpunkt sowie auf einen bestehenden Notenschutz hinzuweisen.

--



# ERGEBNIS

## Ergebnis der Förderprognose für den Besuch der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage der Leistungen und Kompetenzen sowie der Lernentwicklung, Begabungen und Neigungen erfolgt die optimale Förderung voraussichtlich an

- dem Gymnasium oder der Integrierten Sekundarschule/Gemeinschaftsschule.
- der Integrierten Sekundarschule/Gemeinschaftsschule.

## Begründung der Förderprognose

Bei einer Durchschnittsnote von 2,3 bis 2,7 sind unterschiedliche Förderprognosen möglich. Nur in diesen Fällen muss die Förderprognose (stichwortartig) begründet werden.



# WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der weiterführenden Schularten:

	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gemeinschaftsschule
Beginn	ab 7. Klasse (in einigen Schulen ab 5. Klasse möglich; in Gemeinschaftsschulen ab 1. Klasse)	
Probeyahr	ja	nein
Versetzung / Aufrücken in die nächste Klasse	Versetzung 5./7. - 10. Klasse	Aufrücken 7. - 10. Klasse: immer (freiwillige Wiederholung möglich)
Schuljahre bis zum Abitur	12 Jahre	13 Jahre
Mögliche Schulabschlüsse	Abitur, mittlerer Schulabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife	

Die Seitenzahlen in der Graphik beziehen sich auf die Veröffentlichung: Wohin nach der Grundschule.

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gemeinschaftsschule
Bildungsziel	Studierfähigkeit nach 12 Jahren	Fähigkeit zur Berufsausbildung, Studierfähigkeit nach 13 Jahren
Schüler je Klasse	max. 32 (Jahrgangsstufe 7)	max. 26 (Jahrgangsstufe 7/8)
Unterrichtsstunden pro Woche	7. / 8. Klasse: 33 h, 9. / 10. Klasse: 34 h	7. / 8. Klasse: 31 h, 9. / 10. Klasse: 32 h
Ganztagsbetrieb	an einigen Gymnasien	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)
Mittagessen-Angebot	gebunden, teilgebunden oder offen (siehe Seite 31)	
Verpflichtende Kooperationspartner	Grundschulen	OSZ (mit beruflichem Gymnasium), andere ISS oder Gemeinschaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe; an ISS auch Grundschulen



	<b>Gymnasium</b>	<b>Integrierte Sekundarschule (ISS) und Gemeinschaftsschule</b>
--	------------------	---

Fremdsprachen (FS)	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS verpflichtend	1. FS wird fortgesetzt, 2. FS als optionaler Wahlpflichtunterricht
Duales Lernen (siehe Seite 18)	möglich (berufsbetontes Profil als Angebot)	ja (Schule definiert Konzept im Schulprogramm)
Betriebspraktikum	ja	ja
Fachleistungsdifferenzierung	nein	ja, zwei Anforderungsniveaus (siehe Seite 22)
Individuelle Förderung	ja	ja



## BILDUNGSGÄNGE DER OBERSTUFENZENTREN (OSZ) ALS ABSCHLUSSMÖGLICHKEITEN NACH DEM BESUCH EINER ISS ODER GEMEINSCHAFTSSCHULE OHNE OBERSTUFE

Bildungsgang	Voraussetzung	Ziel	Dauer in Jahren
Berufliches Gymnasium	Mittlerer Schulabschluss + Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	3
Fachoberschule	Mittlerer Schulabschluss + abgeschlossene Berufsausbildung Mittlerer Schulabschluss	Fachhochschulreife (berechtigt zum Fachhochschulstudium)	1  2 mit Praktikum



## BILDUNGSGÄNGE DER OBERSTUFENZENTREN (OSZ) ALS ABSCHLUSSMÖGLICHKEITEN NACH DEM BESUCH EINER ISS ODER GEMEINSCHAFTSSCHULE OHNE OBERSTUFE

Bildungsgang	Voraussetzung	Ziel	Dauer in Jahren
Berufsfachschule (BFS)	Mindestens BBR	Vollständige Berufsausbildung	2-3
Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA)	Dient dem Erwerb eines Schulabschlusses	Duale Ausbildung, Erwerb eines Abschlusses	1



# ANMELDEBOGEN

Bei der Anmeldung werden nur **Originalvordrucke** berücksichtigt! Anlage 9

Stempel der zuständigen Dienststelle

Schul-Nr.: \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie diesen **Anmeldebogen** aus und geben ihn mit der **Förderprognose** innerhalb des nachstehend genannten Zeitraums an der Erstwunsch besetzten **Schule der Sekundarstufe I** ab!

Anmeldezeitraum für die Schulen der Sekundarstufe I  
15. - 23. Februar 2022

## Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7)

Vor- und Zuname des Kindes _____	Geburtsort / Geburtsort / Staatsangehörigkeit des Kindes _____	
Wohnanschrift des Kindes _____	Wohnbezirk _____	Erste Fremdsprache _____
Vor- und Zuname der Erziehungsberechtigten / vom Kind abweichende Wohnanschrift / Telefon / E-Mail a) _____ b) _____		
Bereit im Schuljahr 2022/23 sonderpädagogischer Förderbedarf? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
Wenn ja, im Förderbescheid _____		
<input type="checkbox"/> Kopie des Förderbescheides liegt bei	<input type="checkbox"/> SchulID (Stempelblatt) liegt bei	

Ihr Kind wechselt in eine Schule der Sekundarstufe I. Das Ergebnis der Förderprognose der Grundschule bzw. Gemeinschaftsschule für Ihr Kind mit der Durchschnittsnote \_\_\_\_\_ führt zu einer Empfehlung des Besuchs  des Gymnasiums oder der integrierten Sekundarschule / Gemeinschaftsschule.  der integrierten Sekundarschule / Gemeinschaftsschule.

(Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift d. Schulleiter/Schulleiterin) (Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)

Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Erstausschule (Name, Schulnummer) _____	Zweitausschule (Name, Schulnummer) _____
Drittausschule (Name, Schulnummer) _____	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> ISS* <input type="checkbox"/> <b>GesS*</b>

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

<input type="checkbox"/> bevorzugt:	<input type="checkbox"/> keine bevorzugte	<input type="checkbox"/> zunächst keine <small>(falls möglich, bitte über das Gymnasium)</small>
-------------------------------------	---	---

- Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer **Härtefall** vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.
- Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein **Geschwisterkind** (siehe Informationsblatt) die **Erstwunschschule** besucht **oder** - für das kommende Schuljahr - dort für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet wird.

Name, Adresse und zuletzt besuchte Klasse des Geschwisterkinds

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten _____	Stempel _____	Stempel der Erstwunschschule der Sekundarstufe I Schul-Nr.: _____
Anmeldeort _____		

\*ISS – Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7) – (1.6.21)  
\*Erklärung: ISS – Integrierte Sekundarschule, **GesS** – Gemeinschaftsschule

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# ANMELDEBOGEN

Mein / Unser Kind soll folgende öffentliche Schule besuchen:

Erstwunschsche (Name, Schulnummer)	Zweitwunschsche (Name, Schulnummer)
Drittwunschsche (Name, Schulnummer)	falls keine der gewünschten Schulen möglich, dann <input type="checkbox"/> Gymnasium <input type="checkbox"/> ISS* <input type="checkbox"/> GemS*

Mein / Unser Kind soll ab Jahrgangsstufe 7 folgende zweite Fremdsprache lernen:

<input type="checkbox"/> bevorzugt:	<input type="checkbox"/> keine bevorzugte	<input type="checkbox"/> zunächst keine <small>(nicht möglich beim Besuch des Gymnasiums)</small>
-------------------------------------	---	--



- Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein besonderer **Härtefall** vorliegt. Bitte fügen Sie die entsprechende Begründung dem Anmeldebogen bei.
- Die Aufnahme soll erfolgen, weil ein **Geschwisterkind** (siehe Informationsblatt) die **Erstwunschsche** besucht **oder** - für das kommende Schuljahr - dort für die Jahrgangsstufe 5 angemeldet wird.

\_\_\_\_\_

Name, Adresse und zurzeit besuchte Klasse des Geschwisterkindes

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten	Hologramm	Stempel der Erstwunschsche der Sekundarstufe I
	_____	Schul-Nr.: _____
	Anmeldedatum	

Schul 190a - Anmeldebogen für die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7) - (09.20)

\* Erläuterung: ISS – Integrierte Sekundarschule, GemS - Gemeinschaftsschule

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



# BERATUNGSGESPRÄCH AM GYMNASIUM BIS 18.02.2022

## Ablauf des Gesprächs:

1. Darstellen der spezifischen Anforderungen und Fördermöglichkeiten des Gymnasiums im Vergleich zur Integrierten Sekundarschule und der Gemeinschaftsschule
2. Bezug zwischen den Anforderungen und den Noten, im besonderen Maße in den Kernfächern und den von der Grundschule attestierten Kompetenzen (ggf. Bezug zur von der Grundschule beschriebenen Lernentwicklung)
3. Zusammenfassende Beratung durch die Schulleitung und Stellungnahme der Erziehungsberechtigten (und ggf. des Kindes)

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

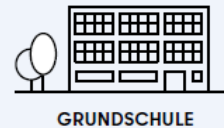
**BERLIN**



# ANMELDUNG

## SCHULPLATZVERGABE AB JAHRGANGSSTUFE 7

### Beratung und Anmeldung



Anmeldung mit Anmeldebogen und Förderprognose in Erstwunschschule, Zweit- und Drittwunsch können angegeben werden

### Erstwunsch-Schule

**bis 27.01.2022**

verbindliches Beratungsgespräch an der Grundschule mit den Eltern

**bis 28.01.2022**

Zeugnis und Förderprognose

**bis 18.02.2022**

bei Gymnasium-Wunsch und Durchschnittsnote  $\geq 3,0$  folgt Beratungsgespräch mit Eltern am Gymnasium

**vom 15.02. bis 23.02.2022**

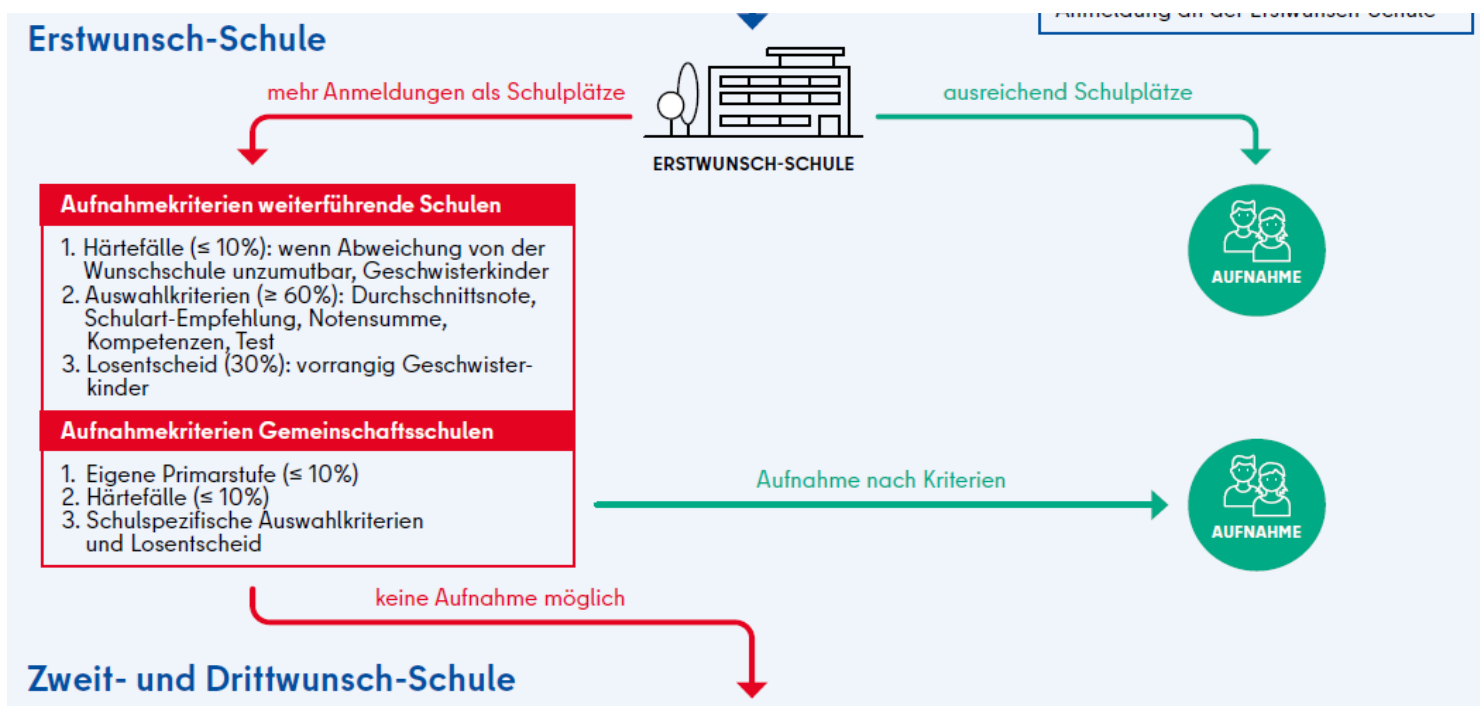
Anmeldung an der Erstwunsch-Schule

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

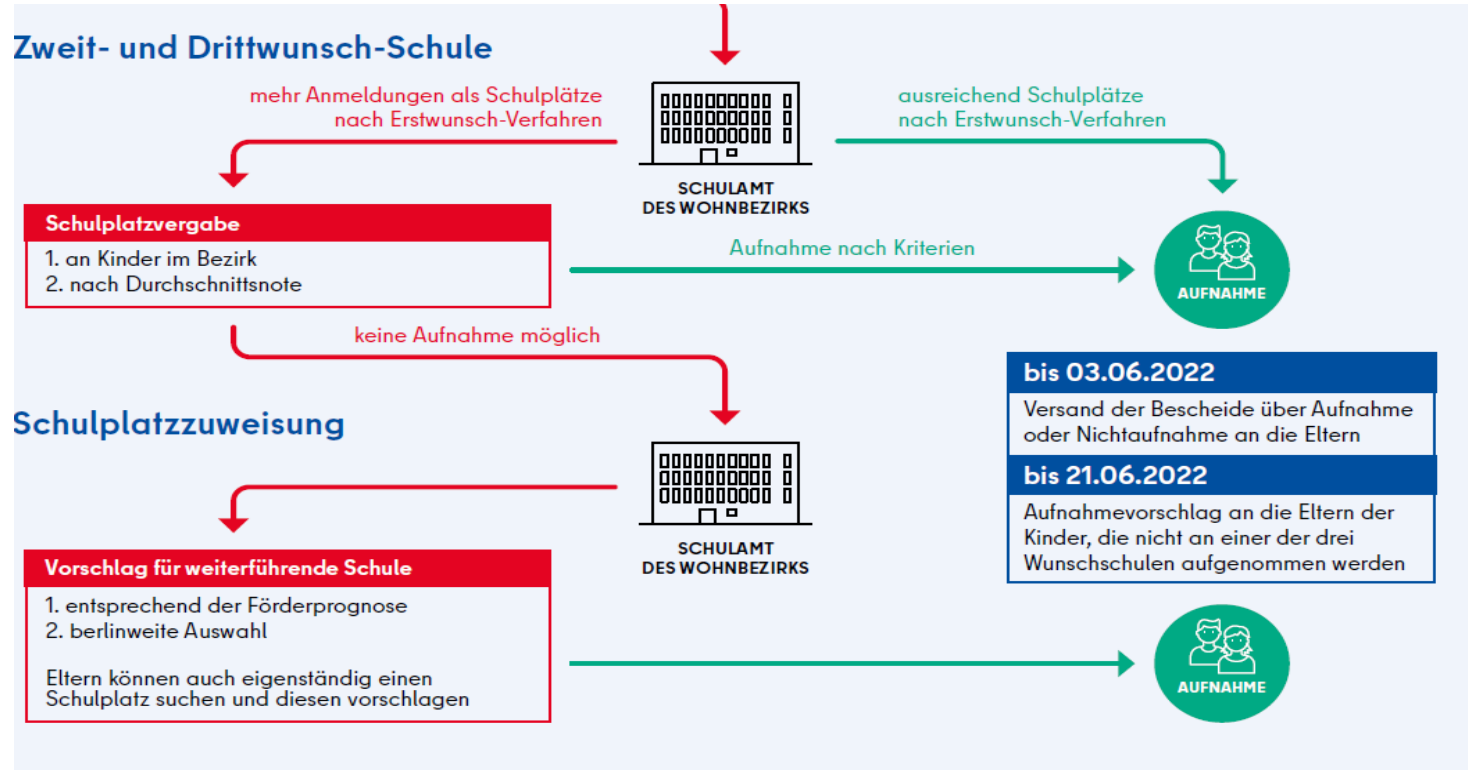
**BERLIN**



# ANMELDUNG



# ANMELDUNG





**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**

